

(vgl. 7b); niederd. auch statt *gehören* (vgl. *hörig* und 7k). — 4) mit abhängigem Satz: a) (s. 2a; 5) das Vorhandensein und Statthaben von etwas durchs Gehör selbst, unmittelbar merken und wahrnehmen: Ich höre (es ist) jedesmal, wenn er —; eben höre ich, wie (dass) er — die Treppe herauf kommt; Ich höre an dem Tritt, daß er es ist usw. / b) das Vorhandensein von etwas durch andere bemerken, erfahren: Ich höre (von meinem Bruder), — daß er krank ist; — er ist krank; Ich höre, — daß er krank sei, wäre; — er ist (wäre) krank; Ich werde dann hören, ob er noch krank ist usw. — 5) mit Aktivat und Infinitiv im Sinne von 4a (nie von 4): Ich höre ihn heraufkommen, Lofen, ein Lied singen u. ä. Dabei kann der Aktivat des Objekts oder der des Subjekts ausbleiben oder beide (in welchen beiden letzten Fällen der Infinitiv in der Auflösung einem Passiv entspricht): Ich höre — ihn singen, wie er singt; — ein Lied singen, wie es gesungen wird; — singen, wie gesungen wird. Doppeldeutig: Ich höre ihn rufen, wie er — oder: wie man ihn ruft; wesentlich verschieden: Ich habe ihn — und: ihm — nie die Wahrheit sagen hören, jenes = Ich habe nie gehört, das er —, dies: daß man ihm — die Wahrheit sagt. Über die Form des *Mw.* hören statt *gehört* beim Infinitiv vgl. dürfen. — 6) Das Passiv in der Fügung von 5 unbillig: Wir hören ihn alle die Treppe heraufkommen —: Es wurde von uns allen gehört, wie er heraufkam; doch zuw. mit *Mw.* der Gegenwart statt des (aktiven) Infinitivs: Er wurde kommend, hörend gehört, wie auch sonst Mittelworte bei hören stehen: Er freut sich einen Sohn verknüpft zu hören (4b). G. und mit als: Bei Dante hören wir die Geschlechte als gesehen; bei Zfner sehen wir sie als gehörend. R. — 7) Mit zugehörigem *Mw.*, z. B.: a) N in dem Gopel der Antike hörte er, daß sie baufällig sein mußte (4a). / b) Achten (1b); 3) Der Hund hört auf den Namen Wasser; usw. / e) Sowie hier [merkt] ich an dem Tritt (f. 4a). / d) Vorklungen bei einem Professor hören. / e) Entes für [oder als] fest, sicher, gewiß hören. / f) Mit *Dhren* hören = selbst (f. 4a); Ich höre mit hundert *Dhren* (f. 1b), vgl.: ich bin ganz *Dhr.* / g) Nach allem, nach jedem Geschwätz hin hören. / h) Von einem etwas hören, teils zur Angabe dessen, der es mittelst (vgl. durch), teils dessen, über den etwas mitgeteilt wird (vgl. über), vgl.: Ich habe von meinem Bruder etwas über ihn — und: durch seinen Bruder etwas von ihm — gehört. / i) Vor dem *Mrn* sein eigen Wort nicht hören können. / k) Zu etwas hören statt *gehören* (f. d. und 3). — 8) rbez.: a) persönlich: Er hört sich gern, spricht viel; ferner: Sich an etwas hat hören. / b) sachlich: (soundso) gehört werden, klingen: Mit der Fülte, die ... völlig wie Geige sich hört. G.; Das hört sich hübsch [an]. B. — 9) hören lassen, tr. und rbez.: Seine Stimme hören lassen; jemand läßt sich hören, z. B. redend (soundso); singend; auf einem Instrument spielend; Etwas läßt sich hören, erklingt, ertönt, auch: klingt gut, kann wohl angehört werden; verdient Gehör, — übertr.: Beachtung. — 10) Infinitiv als *Hw.*: Daß einem hören und Sehen vergeht (f. 1a); Beim hören der Musik (2); Das Hörenlagen (Etwas nur vom Hörenlagen wissen, davon, daß man es so hat jagen hören, vgl. 5). — 11) als *Hfw.*, z. B.: Hörrohr, ein den Schall für harthörige verstärkendes Rohr; Hörjaat, Saal für Vorklungen (f. Hörerschaft); Hörwette, die Entfernung, in der man etwas noch hören kann. || **Hörer**, ber., —s; w.: jemand, der (und insoweit er hört, weiblich: Hörerin). || **Hörerschaft**, die; —en: Gesamtheit von Hörern (Auditorium). || **Hörig**, *Hw.*: in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis stehend (f. eigenhörig, *Hörs.* unhörig, frei); nam. als *Hw.*: Hörige (der die). Dazu: Hörigkeit. || **Hörfam**, *Hw.*: Wd. für altnord. *Höfger*. Dazu: Hörfamtext.

Hörn, das, —(e)s; —(e, f. 3a), Hörner; Hörnchen, —lein, *Mz.*: Hörnerchen, —lein: 1) (Naturgesch.) die einfachen Gebilde, die scheidenförmig die Knochenfortsätze der Stirnbeine (Stirnzapfen) bei den Wiederkäuern umschließen (danach auch als Bezeichnung für Minder: kein Fuß und Horn, Klein- und Großvieh), — in weiterem Sinne aber auch = Geweih (Hirschhorn); ferner: hornähnliche Gebilde und hornharte Auswüchse bei verschiedenen Tierklassen (Horn des Nasens, des Nasenals, Kapans); auch der Leufel erscheint mit Hörnern, Schwanz und Klauen; ferner in Redensarten übertr. auch auf Menschen: a) Einem die Hörner dikten, sich zur Wehr setzen;

drohen; Sich die (tollen) Hörner abstoßen, abtaufen, durch Schaden mit der Zeit zahm werden, von der ursprünglichen Wildheit lassen; Sich den Strich, das Selt über (an, um) die Hörner werfen lassen, sich berücken und in Abhängigkeit bringen lassen; Etwas auf seine, auf die eigenen Hörner nehmen, übernehmen, verantworten; usw. / b) Hörner tragen, ein Häutlein sein; Einem Hörner aufsetzen, ihn dazu machen. / e) nam. biblisch als Sinnbild der Stärke: Jemandes Horn erhöhen, erheben, wachsen lassen —, es erheben u. a. — 2) Das hohle Horn (f. 1) wurde verschiedenartig benutzt, und der Name blieb auch bei veränderten Stoff (daher z. B.: Metall-, Blechhorn u. a.); a) als Gefäß und Behältnis: zütle dein Horn mit Et. Sprichw.: Das Horn des Überflusses, f. Säulhorn; ferner z. B.: Schöpf-, Saßhorn. / b) als Cornetzug, darauf zu blasen, uspr. ein wirkliches Tierhorn, jetzt meist aus Metall, (schneckenförmig oder ähnlich) gewunden und mit trichterförmigem Mundstück; auch im Dögelbau Bezeichnung verschiedener Register. Sprichw.: Mit jemand in ein, in dasselbe Horn blasen, übereinstimmen. / c) Bogen zum Schießen. — 3) als Stoff und Masse: a) (f. 1) eig. zur Verarbeitung für Drechler usw., — als Stoffname ohne *Mz.*, doch zur Bezeichnung verschiedener Arten: *Horn*. / b) Körper von hornartiger Masse, z. B. Pferdehuf, Schwiele, Vogelschnabel und —klauen, auch als Bezeichnung des Harten. — 4) hornförmige Gölde, oder Hervorragungen, z. B.: Hörner des Mondes, Mondviertels; der Kapelle (Bauf); der Ambose des Klumpers; der Säge; der Schneide; ferner: Art Weißbrot (meist besf. südens); Name gewandener Schnecke und (Erfindung); eine ins Wasser hineinragende Landspitze; auch: erdumtete Meerbusen (Das goldene Horn bei Konstantinopel) und besf.: hochragende, steile und schroffe Bergspitze; usw. usw. — 5) als *Hw.*, z. B.: Hörnerdreher [1b]; der einen zum Häutlein macht; Hörnerklang; Hörnerschall [2b]; Hörnerträger, Hornvieh und [1b]: Häutlein; — besf. aber: Hornambos [4]; Hornarbeiter [3a]; hornartig; Hornband, hornharter Pergamenteinband; Hornbläser [2b]; Hornblatt, Ceratophyllum demersum, ein Wassergewächs; Hornblende, eine Gesteinsart; Hornbrille, mit Hörneren Fassung; Hornbusche, Hämbuche; Horndose [3a]; Hornedreher, —dreher [3a]; Hörner, natürliches Chlorfiser; Hörnernte, Ohreule; Hornkäute [3b], Klauenfende, Hüllsäule; Hornfessel [2b], woran das Hifthorn hängt; Hornfisch, Name verschiedener Fische; hornförmig; hornhart; Hornhaut, hornartig, nam.: der vordringliche Teil der den Augapfel umschließenden harten Haut; Hornstamm [3a]; Horntrische, Korneltrische; Hörntree, Lotus corniculatus; Horntrüt [3b], bei Sütlern eine die Hornwand durchfließende Spalt, horntrützig; Horntröpfchen, Pflanzenname, Ceratocephalus falcatus; Horntrud, Cerastium; Hornstein [3a]; Hornmoß, Glaucium; Horntrichter [3a], einer, der das Horn zu Rämmen gerade richtet; Hornsilber, f. Hörner; Hornstos, Stoß mit einem Horn [1] oder ins Horn [2b]; Hornstrauch, Hartriegel; Hornvieh [1], auch Bezeichnung eines Dummkopfs; Hornwand [3a], die weichen Teile des Hufs bekleidend; Hornwert: a) [3a] allerlei Horn; b) [4] hornförmiges Außenwerk im Felsig; c) Hornsahn, Ceratodon, eine Moosart. || **Hörnen**, *Hörnen*: A. *Hw.*: 1) tr.: mit Hörnern versehen, nam.: gehört; auch (f. Horn 1b): einen zum Häutlein machen; dann auch: hornig machen: Der gehörnte Siegfried. — 2) rbez., von Hirschen usw.: das Gehörn abwerfen und wechseln. — 3) tr. (und ohne Obj.): mit Hörnern fressen. — 4) intr. (haben): auf dem Horn (f. d. 2b) blasen; auch tr., z. B.: Einen aus dem Schaf hornen und brüllen. — B. *Hw.* (auch: Hörneren): aus Horn gefertigt oder bestehend. || **Hörnig**, *Hörnig*, *Hw.*: 1) hornartig, —hart. — 2) gehört. || **Hornist**, ber., —en; —en: Hornbläser.

Hörnisse, die (landsch. ber.); ..nisse; **Hörnisse** (auch *Hörnisse* e betont), die; —n: eine große, dicke Wespe, *Vespa crabro*.

Hörnung, ber., —s; —e: Februar. — *Hörnungs* töume, Schneeglöckchen.

Hörvidd! Ausruf (Weidm.); auch als *Hw.* (das). **Hörst**, ber., —(e)s; —(e); (**Hörste**, die; —n): 1) Busch; Gestrüch; Hecke; Gestrüpp; Stelle, wo Pflanzen dicht